

Information und Ausschreibung

Study Visit nach Tunesien

4. - 9.12.2011, Tunis und Umgebung

1. Worum geht es?

Die ganze Welt wurde von den Ereignissen des "Arabischen Frühlings" überrascht. Das Interesse an den aktuellen Entwicklungen in den Ländern, die ihre korrupten Regime abgeschüttelt haben, ist enorm. In Tunesien nahmen die Entwicklungen ihren Lauf, die den Nahen Osten verändern werden. Hier scheint der Aufbau einer neuen demokratischen Ordnung schon am weitesten fortgeschritten. Tunesien wird das erste Land sein, in dem nach der "Jasminrevolution" Wahlen durchgeführt werden.

Viele deutsche Träger wollen sich ein eigenes Bild von der Situation im Land verschaffen, bevor sie selbst aktiv werden und Partnerbeziehungen für Jugend- oder Fachkräfteaustausche eingehen. IJAB wird dem großen Interesse an der Region nachkommen und vom 4.-9.12.2011 einen Study Visit nach Tunesien anbieten. Diese Reise soll der Information, Sondierung und ersten Kontaktaufnahme von Multiplikator(inn)en der deutschen Kinder- und Jugendhilfe dienen. Ziel ist es, sich über die aktuellen Entwicklungen im Jugendbereich in Tunesien zu informieren, maßgebliche Stakeholder der NGO-Szene und auf staatlicher Ebene kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen.

2. Wer kann sich bewerben?

Eingeladen zu diesem Study Visit sind Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Wir möchten Fachkräfte ansprechen,

- deren Träger Interesse an einer Zusammenarbeit mit Tunesien haben,
- die ihre Erfahrungen aus dem Study Visit an einen weiteren Kreis von Interessierten weitergeben können,
- die den Gestaltungsraum innerhalb ihrer Organisationen haben, Projekte mit tunesischen Partnern anzustoßen.

Flexibilität und Gelassenheit sind Voraussetzung für eine Teilnahme am Programm! Aufgrund der Umbruchsituation in Tunesien wird es zu kurzfristigen Änderungen und Überraschungen kommen, mit denen die Gruppe spontan umgehen muss.

3. Programm

Bei unserem Study Visit wird es darum gehen, sich einen ersten Überblick über die aktuelle Lage im "postrevolutionären" Tunesien zu verschaffen.

- Wer sind die Akteure im Jugendbereich?
- Welches sind die wichtigsten Themen?
- Wie wird das Ergebnis der Wahl eingeordnet? Was sind Konsequenzen daraus?
- Funktionieren die Strukturen auf staatlicher Ebene? Wie arbeitet das Jugendministerium? Kann es seine Zielgruppe erreichen? Was sind die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen? Wie arbeitet es mit der Zivilgesellschaft zusammen?
- Welche Nichtregierungsorganisationen spielen zur Zeit die zentrale Rolle? Wer sind ihre Träger? An welche Zielgruppe richten sie sich mit welchen Themen?

- Wo ergeben sich Möglichkeiten zur Zusammenarbeit im Jugendbereich? Welches sind potentielle Partner für internationale Jugend- und Fachkräfteaustausche?

Geplant sind folgende Programmpunkte:

- Gespräch im Jugendministerium
- Kontakt zu verschiedenen Jugendorganisationen
- Diskussion mit Studierenden
- Gespräche mit Akteuren der Zivilgesellschaft (Menschenrechtsaktivistin, Blogger, Politologe)
- Besuche bei deutschen Organisationen vor Ort (Dt. Botschaft, GIZ)
- Besuche in Jugendeinrichtungen

Das Programm wird gedolmetscht.

4. Multiplikation

Es ist beabsichtigt, noch vor der Weihnachtspause einen Ergebnisbericht zu der Reise zu veröffentlichen. Von daher ist es zwingend notwendig, dass alle Teilnehmenden innerhalb einer Woche nach Rückkehr einen kurzen Bericht verfassen und IJAB zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen.

5. Kosten

Die gesamten Kosten des Programms (Fahrtkosten, Programm, Dolmetschung, Unterkunft und Verpflegung) werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes getragen. Der Eigenbeitrag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt 200 €.

6. Dienstbefreiung

Diese Veranstaltung gilt als staatspolitisch und jugendpflegerisch förderungswürdig im Sinne der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes. Die Teilnahmevoraussetzungen für die Gewährung von Arbeitsbefreiung/Sonderurlaub für Jugendpflegezwecke sind entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Bundesländer erfüllt.

7. Anmeldung

Die Anmeldung muss mit Ihrer Unterschrift, Stempel und Unterschrift der Entsendestelle sowie Stempel und Unterschrift der jeweiligen IJAB-Mitgliedsorganisation versehen, **bis spätestens 2.11.2011** vorliegen.

Nähere Auskunft zum Programm erteilt Christiane Reinholz-Asolli (reinholz@ijab.de).